

## Jecken feiern gemeinsam im Südpark

Zum 20. Mal veranstaltete die Werkstatt für angepasste Arbeit ihren kleinen Umzug. Das Motto „Jeden Tag gemeinsam jeck“ stand dieses Mal besonders im Vordergrund.

VON ROBIN HETZEL

**WERSTEN** Aufgeregt wartete der achtjährige Gabriel Spalier auf den sich nähernden Veedelszoch. Sein wichtigstes Karnevals-Utensil war der Regenschirm. Nicht, um sich vor Regen zu schützen, sondern um Kamelle zu fangen. Dass man trotz Regen und Wind ausgelassen Karneval feiern kann, stellten die Karnevalisten beim Umzug im Südpark eindrucksvoll unter Beweis. In wetterfeste, aber kreative Kostüme verkleidete Mitarbeiter der Werkstatt für angepasste Arbeit (WfA) feierten gestern Morgen mit Familien und Kindern im Südpark unter dem Motto „Jeden Tag gemeinsam jeck“.

„Ich bin sehr zufrieden mit meiner Ausbeute“, erzählte Gabriel, als der Veedelszoch ihn und seine Familie am Deichweg passiert hatte. Den Regenschirm funktionierte er zum Auffangbecken für Kamelle um. „Ich muss die Süßigkeiten mit meinen Geschwistern teilen, aber habe ja genug“, berichtete der als StarWars-Soldat verkleidete Schüler. Für ihn und seine Familie ist es die erste Karnevalsfeier im Südpark. „Wir sind mit unseren drei Kindern und vier Tageskindern hier, weil es hier super kinderfreundlich ist“, sagte Gabriels Vater, Andre Ge Roos. Der Zug habe eine optimale Länge für Kinder.

Neben Gabriel wussten sich auch etliche Gruppen des Karnevalszugs mit kreativen Kostümen gegen das Wetter zu helfen. Aus blauen Müllsäcken wurden Krümelmonster-Kostüme und die Hüte der Fliegenpilzkostüme zum besten Regenschutz. 200 Mitarbeiter der Werkstatt zogen durch den Südpark und wurden dabei freudig von Familien und Kindern entlang des Weges empfangen.

Nachdem der Veedelszoch im Innenhof der WfA-Betriebsstätte eintraf, ging dort die Feier weiter. Berliner aus der Südpark-Bäckerei und



Die Mitarbeiter der Werkstatt für angepasste Arbeit hatten viele Ideen, wie man sich vor Regen schützt. RP-FOTOS (2): ANNE ORTHEN



Gegen den Regen halfen aus Müllbeuteln gemachte Krümelmonster-Kostüme. An die Kinder wurden viele Kamelle verteilt.

vor allem warmer Kakao waren bei den großen und kleinen Jecken sehr beliebt. Dazu schunkelten sie sich zu Livemusik von der Band „Die Fischgesichter“ warm. Im Vordergrund stand in diesem Jahr das gemeinsame Feiern von Menschen mit und ohne Behinderungen. Etliche Familien sowie Kinder aus Schulen und Kindergärten feierten mit den Beschäftigten zum Motto „Jeden Tag gemeinsam jeck“.

Thomas Schilder, Geschäftsführer der Werkstatt für angepasste Arbeit sagte, „Das Motto soll unter anderem für die Inklusion von Menschen mit Behinderung stehen, die wir hier täglich vorleben wollen.“ Von ihm kommt auch der Vorschlag des diesjährigen Düsseldorfer Karnevalsmottos. Das gemeinsame Feiern klappte auch bei diesem Wetter: Miteinander schunkelnd war der Regen dann nur noch halb so schlimm.

Anzeige

7 Mio. LAST-MINUTE Angebote bei uns  
**PASS-REISEBÜRO**  
denn Urlaub kann man nicht umtauschen www.pass.reise  
D-Benrath Friedhofstr. 3 Tel. 02 11-97 13 60  
D-Wersten Kölner Landstr. 204 Tel. 02 11-76 21 74  
Hilden Markt 2 Tel. 02 103-555 42



### AUS DEN VIERTELN

#### Passionsangebote in der Stephanuskirche

**WERSTEN** (RP) Zu einer halben Stunde Ruhe und Gebet lädt die Evangelische Kirchengemeinde Wersten in der Passionszeit ein. Ab Aschermittwoch, 6. März, können sich Besucher unter der Überschrift „Nimm dir Zeit, Gott und Dir selbst zu begegnen“ jeden Mittwoch in der Krypta der Stephanuskirche, Wiesdorfer Straße 21, einen Psalm und Gedankenstoß mitnehmen. Beginn ist um 19 Uhr. Die weiteren Termine sind mittwochs, 13., 20. und 27. März, 3., 10., 17. und 24. April.

#### Starbugs Comedy in der Freizeitstätte

**GARATH** (RP) Starbugs Comedy sind die Überflieger der Schweizer Show-Szene. Von New York bis Tokio haben sich die drei Komiker in die Herzen des Publikums gespielt. Ihr neues Programm „Crash Boom Bang“ ist erfrischend, verrückt und ungeheuer lustig. Am Freitag, 8. März, 20 Uhr, gastieren Fabian Berger, Martin Burtscher und Wassilis Reigel in der Freizeitstätte Garath. Kartenreservierung für 17 Euro gibt es unter 0211 8997551

## Frau Palapanidis ist vor Ort

Als Bezirksbeamtin ist Christine Palapanidis vor allem in Hellerhof im Streifendienst, in Kitas und Schulen im Einsatz.

VON SONJA SCHMITZ

**GARATH/HELLERHOF** Wenn Christine Palapanidis unterwegs auf Streife ist und Kinder sprechen sie mit Namen an, dann freut sie sich: „So soll es sein“, sagt die Polizeioberkommissarin, die als Bezirksbeamtin in Hellerhof im Einsatz ist. Schließlich sollen sich die Jungen und Mädchen unbeschwert an sie wenden können, wenn sie Hilfe benötigen.

Das ist der 49-jährigen Polizistin bei ihren Besuchen in Kitas und Schulen offenbar gut gelungen: Auf die Wache zu ihr nach Garath an die Frankfurter Straße kamen schon einmal zwei Grundschüler, die Hilfe beim Schlichten ihres Streits benötigten. Meist lernen die Kinder sie beim Training für den Fußgänger- und den Fahrradführerschein kennen. Dabei werden auch gleich die Notrufnummern geübt, damit sie wissen, wohin sie sich im Notfall wenden können.

Das gleiche Vertrauen schlug der

Beamtin entgegen, als sie 2016 aus der Innenstadt nach Garath kam. „Ich packte noch die Kartons aus dem Auto, als ich schon mit Namen von Bürgern begrüßt und angesprochen wurde: ‚Da sind Sie ja endlich, super, wir freuen uns!‘“, erinnert Palapanidis sich. Das habe ihr den Einstieg leicht gemacht. Überhaupt wurden alte Vorurteile gegenüber dem Stadtteil schnell komplett widerlegt.

Wenn sie auf Streife in Hellerhof unterwegs ist, passiert es häufig, dass sie angesprochen wird, zum Beispiel für ein Schwätzchen am Gartenzaun. „Ich bin für jedes Gespräch zu haben“, sagt Palapanidis. Auf diese Weise ist sie im Stadtteil präsent und bekannt. Die Botschaft: „Wir sind für die Bürger da.“ Der Dorfcharakter der Stadtteile erleichtert das. „Hier kommt alles raus“, sagt die Polizistin.

Donnerstagvormittags ist sie in der Flüchtlingsunterkunft und stellt sich den verschiedensten Fragen

der Bewohner. Oft sind es Frauen, die kommen: Was ist Schulpflicht? Was ist eine Mittagspause? Vieles, womit die meisten Bürger aufgewachsen sind, braucht für Menschen aus anderen Ländern eine Erklärung. Eine Situation, die Palapanidis selbst kennt als Tochter eines griechischen Vaters und einer deutschen Mutter. Als 13-Jährige ging sie mit der Familie eine Zeitlang zurück nach Griechenland. „Ich weiß, wie es ist, die Sprache nicht zu verstehen, die Schrift nicht lesen zu können“, sagt die Polizistin. Immer wieder staunt sie, wie schnell sich Kinder aus Flüchtlingsfamilien integrieren.

Fragt man Palapanidis nach speziellen Problemen, die es in Hellerhof gibt, denkt sie lange nach. So richtig will ihr nichts einfallen. Die schön begrünten Einfamilienhäuser sind ideal für Einbrecher. Aber das seien Probleme, mit denen andere auch kämpfen. Und wenn es Probleme gibt, dann werden sie meist gemeinsam mit anderen gelöst. Die Vernetzung funktioniert gut. Ob mit Bezirksvertretung, Sozial- und Jugendamt, Awo oder anderen Stellen – Palapanidis greift dann einfach zum Hörer, telefoniert sich durch und dann kommt einer beim anderen kurz vorbei. Ganz einfach.

Auf ihrem Schreibtisch in der Wache steht ein kleiner Buddha, eine kleine lustige Wackelblume aus Plastik und ein weißes gestrichenes Holz. Darauf steht: „Das Leben ist schön.“ Zeichen einer positiven Lebenseinstellung. „Ja“, sagt die Polizistin, will aber auch nicht übertreiben: „Das bekommt man an einem Tag besser als an manchen anderen hin.“



Polizeioberkommissarin Christine Palapanidis RP-FOTO: SONJA SCHMITZ

## Gleiserneuerung auf der Benrather Schlossallee

**BENRATH** (rö) Am kommenden Wochenende gibt es von Freitag, 8. März, 19 Uhr bis Montagmorgen, 11. März, 4 Uhr Einschränkungen für den Verkehr auf der Benrather Schlossallee. Die Rheinbahn erneuert in Höhe der Einmündung der Börchemstraße die Gleise. Auf den Stadtbahnlinien U71 und U83 sind Busse im Einsatz. Die Buslinien M1, 730, 788, 789, 815, 817 und NE7 werden umgeleitet, ebenso wie der Autoverkehr.

Wie Rheinbahn-Sprecherin Heike Schuster auf Anfrage mitteilte, hofft das Unternehmen, dass mit den jetzt anstehenden Arbeiten die Gleiserneuerung auf der Benrather Schlossallee erstmals abgeschlossen ist. „Wir haben uns in den vergangenen Jahren Stück für Stück vorgearbeitet; um nicht längere Sperrungen in Kauf zu nehmen, machen wir auf einmal nie mehr als 100 bis 200 Meter.“ Vor vier Jahren wurde mit der Erneuerung der Gleise in dem Bereich begonnen. Schuster: „Normalerweise halten Schienen 30 Jahre, in der Schlosskurve aber nur 15 Jahre,

da sie stärker belastet sind.“

**Linien U71 und U83** Aus der Innenstadt kommend, enden die Bahnen in Holthausen. Ab dort oder bis da fahren Ersatzbusse bis Benrath. Die Haltestellen Schloss Benrath, Urdenbacher Allee und Benrath S, Steig 2 entfallen.

**Linien M1, 730, 788, 815 und NE7** Die Busse fahren in Richtung Benrath S ab der Haltestelle Börchemstraße eine Umleitung. Die Haltestelle Benrather Marktplatz (außer Linie M1) entfällt, stattdessen die Haltestelle Börchemstraße nutzen. Die Haltestellen Urdenbacher Allee und Benrath S, Steig 2 der Linien M1, 730 und 788 entfallen, stattdessen die am Busbahnhof Benrath S nutzen. Die Linien 815 und NE7 halten am Benrath S, Steig 5.

**Linie 789 und 817** Die 789 fährt in Richtung Monheim ab Rathaus eine Umleitung. Die 817 fährt in Richtung Betriebshof ab Kappeler Straße eine Umleitung.

Kompetenz-Beratung-Service, 2-Rad Henning  
Homburger Str. 19, Ratingen, ☎ 02102/843279

www.pflanzen-laukart.de, Son. 11-16 geöffnet

Raumaussstattung  
seit 1970

### Boris Branicevic

- Gardinen • Dekorationen • Lieferung innerhalb weniger Tage
- Teppichböden • Jalousien • Rollos
- Plissees • Markisen • Vertikal-Lamellen
- Aufarbeiten von Polstermöbeln • Gardinenwäsche

Hasselsstraße 81 · 40599 Düsseldorf  
Telefon 02 11 / 74 17 33 · Telefax 02 11 / 74 17 50

**RHEINISCHE POST**  
Redaktion Benrather Tageblatt:  
Cäcilienstraße 1, 40597 Benrath; Verantwortlich:  
Andrea Röhrig (Benrath).

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prisma - Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.